

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Henner Schmidt (FDP)**

vom 06. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Dezember 2019)

zum Thema:

**Schienerverkehrsusbau „i2030“ – wie ist der aktuelle Stand?**

und **Antwort** vom 19. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Dez. 2019)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Henner Schmidt (FDP)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21858**  
**vom 6. Dezember 2019**  
**über Schienenverkehrsausbau „i2030“ – Wie ist der aktuelle Stand?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand zur Realisierung des Schienenverkehrsausbau-Konzepts „i2030“ (bitte den aktuellen Fortschritt bei der Planung/Umsetzung für jedes der einzelnen Teilprojekte auflisten)?

Antwort zu 1:

Der Senat berichtet regelmäßig im Hauptausschuss über den Entwicklungsstand im Rahmen des Projektes i2030. Der letzte Bericht datiert vom 29. November 2019. Dieser kann unter der [roten Nummer 1221](#) öffentlich eingesehen werden.

Frage 2:

Welche der aufgeführten Teilprojekte haben aus Sicht des Senats die höchste Priorität?

Antwort zu 2:

Im Ergebnis des vom Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg erarbeiteten Konzepts des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) 2030 sowie auf Basis der Nahverkehrspläne der Länder Berlin und Brandenburg wurden die prioritären Infrastrukturaus- und -neubauprojekte für die Zukunftsfähigkeit der Eisenbahninfrastruktur in der Hauptstadtregion in das Arbeitsprogramm von i2030 aufgenommen. Eine Priorisierung innerhalb von i2030 ist zum gegenwärtigen Planungsstand nicht sachgerecht.

Frage 3:

Welche Priorität hat die Neuerrichtung eines Bahnhalts „Dahlewitz-Rolls Royce“ im Teilprojekt „Berlin-Dresden/ Rangsdorf) und verfolgt der Senat dabei eher eine Anbindung über eine Regionalbahn oder eine S-Bahn?

Antwort zu 3:

Die Zuständigkeit und mithin die Entscheidungshoheit für diesen Korridor liegt gemäß Territorialprinzip beim Land Brandenburg. Der Senat unterstützt die Planungen als Projektpartner im Rahmen von i2030.

Ein wesentliches Ziel für diesen Korridor liegt in der schienengebundenen Anbindung des Gewerbegebiets „Dahlewitz Rolls-Royce“. Insofern ist die Neuerrichtung eines Haltepunktes in diesem Bereich integraler Bestandteil der Planungen. Im Zusammenhang mit der in diesem Korridor zu untersuchenden S-Bahnverlängerung von Blankenfelde nach Rangsdorf wird die Umsetzung als S-Bahn-Haltepunkt geprüft.

Berlin, den 19.12.2019

In Vertretung

Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz